

demeter



Jahresbrief 2017

ARPSHOF

Inhalt

1. Geleitwort
2. Gemeinschaftsprozesse
3. Spots - was auch mal gesagt werden sollte
4. Familie Wieckmann
5. Arpshof Pädagogik
6. ...und nächsten Tag fahren wir zum Arpshof
7. Arpshof Kulturverein
8. Landwirtschaft und Regen
9. Aus dem Garten
10. Wochenmarkt
11. Bäckerei
12. Übernachten und Frühstück
13. Chronik 2017



Wenige Blüten und noch weniger Ertrag - Apfelblüte im Jahr 2017

Geleitwort zur Hofmitteilung 2017

Liebe Leser des Jahresbriefes 2017 vom Arpshof,

auch in diesem Jahr soll zum Jahresende ein Rundbrief entstehen und Sie, liebe LeserInnen, mit den Neuigkeiten auf dem Hof bekannt machen.

Hierzu haben wieder viele Menschen für ihre Bereiche etwas mitzuteilen und aufgeschrieben. Auch ich als Geschäftsführer des gemeinnützigen Trägers des Arpshofes möchte wieder ein Geleitwort zum Jahresheft dazu stiften.

Das Jahr 2017 war geprägt von einer gewissen Aufbruchstimmung. Im Februar wurde der Architekt Stefan Peters und als Statiker Robert Wengierek beauftragt für den Bauantrag. Nach einigen Vorplanungen und Entwürfen wurde dann im April der Bauantrag gestellt. Nach der Sommerpause und Ferienzeit kam die Baugenehmigung überraschend schon Ende August und die Beton- und Maurerarbeiten sowie die Zimmermannsarbeiten waren zum Glück schon im Juni ausgeschrieben worden und im Juli dann vergeben worden. So ging dann alles ganz schnell und die letzte Feinplanung für den Grundriss, die Fenster, die Küchen, Bäder usw. für den Rohbau wurden dann im September und Oktober mit der Hofgemeinschaft erstellt, sozusagen baubegleitend. Das war dann alles in Allem schon ein anstrengender Prozess im Miteinander und auch zeitaufwändig.

Aber alles geht einmal vorbei und am 17. November konnten wir dann das Richtfest feiern und vor Weihnachten soll das Haus dann dicht sein zum weiteren Innenausbau. Hierzu wollen wir dann alle unsere Eigenleistungen erbringen in der „Winterpause“.

Die neue Maschinenhalle wurde zwar in 2016 schon aufgestellt, aber in 2017 erfolgte dann noch der Innenausbau, die Elektroinstallation und die Pflasterung des Vorplatzes. In den landwirtschaftlichen Gebäuden wurde insgesamt die Elektrik überprüft und auf neuen Stand gebracht.

In 2017 wurde auch ein neues Erbbaurechtgrundstück ausgemessen für den Bau eines Wohnhauses für Familie Wieckmann, die sich weiterhin einbringen wollen in die Hofgemeinschaft und auch hier arbeiten und leben wollen.

Der Kulturverein Arpshof hat sich in 2017 weiter etabliert und ist jetzt auch eingetragen im Vereinsregister. Viele schöne Aktionen, Feste, Konzerte haben mit Hilfe und Organisation des Vereins stattgefunden. Leider hat das Wetter diesmal nicht so richtig mitgespielt.





Neues Gemeinschaftshaus -
der Dachstuhl wird gerichtet

Im Mai wurde auch die Nutzungsänderung der Remise amtlich genehmigt. Hierzu muss dann aber in den nächsten 3 Jahren noch ein zusätzliches Behinderten-WC gebaut werden - und ein Wickeltisch für unsere kleinsten Besucher.

Es ist im Äußeren sichtbar also eine Menge passiert, aber auch innerhalb der Hofgemeinschaft und der Gesellschafter hat es weitere fruchtbare Prozesse gegeben.

Im November 2017 feiern wir den 90. Geburtstag unseres ältesten Mitgesellschafter, Dietrich Voppel. Mit Natascha Heilborn haben wir in diesem Jahr eine neue Gesellschafterin gefunden und damit haben wir wieder den weiblichen Aspekt in unserer Gesellschaft vertreten. Darüber habe ich mich sehr gefreut und hoffe, dass diesem Beispiel andere Frauen folgen möchten.

Für das neue Jahr 2018 wünsche ich allen einen guten Start, Glück und Gesundheit. Der Arpshof wird sich dann hoffentlich weiterhin gut entwickeln und zu einem „Kraftort“ der neuen Zeit in der Region werden.

Mit herzlichen Grüßen

(Detlef Franzen, Geschäftsführer der
g.LBFG Arpshof mbH)



Gemeinschaftsprozesse

Wer auf den Hof kommt, sieht, dass sich etwas verändert. Durch den Brand vergangenes Jahr hatten wir das Gebäude mit der Lehrlingswohnung und dem alten Laden verloren – an dieser Stelle entsteht nun ein neues Gebäude, welches für die Gärtnerfamilie schöne Wohnflächen und eine neue Hofküche mit Gemeinschaftsraum beinhaltet. Über dem Laden sind die neuen Unterkünfte der Auszubildenden. Mit Familie Wieckmann wird im Frühjahr eine neue Familie auf den Hof kommen, die mit neuen Impulsen Schwung in pädagogische Arbeit und Bildung geben wird.

Dies alles ist die Folge langer Prozesse, zu denen sich der Arpshof aufgemacht hat. „Wahre Kunst findet zwischen Künstler/in und dem Sujet statt“ so die Erkenntnis aus der Kunst. Was für bildende Kunst gilt, ist wohl auf vieles zu übertragen, wo Neues geschaffen wird - auch der Kunst der Gemeinschaftsbildung. Der Prozess bis zur Tat ist häufig ein langer, anstrengender Weg, der den Teilhabenden viel abverlangt.

So stellten wir uns die Fragen: Sind wir überhaupt eine Gemeinschaft, die gemeinsam schafft? Welche Bilder haben wir in uns, die gemeinsam in die Zukunft zeigen? Das anfangs vorsichtige Herantasten an einen Leitgedanken ist mittlerweile zunehmend kräftiger Impuls, der in eine gemeinsame Visionsarbeit Anfang 2018 gehen wird. Warum diese Schritte? Es ist uns deutlich geworden, dass der Hof einen verbindenden, gemeinsamen Impuls braucht. Neben allen wichtigen technischen Abstimmungen ist deutlich, dass die Bildung einer echten Gemeinschaft Zeit und Kraft bedarf. Daher haben wir begonnen, neben planerischen Entwicklungsfragen auch inhaltlich uns unserer Ausrichtung zu widmen. Es sind behutsame Schritte, unsere Ideen, Fragen und Bedürfnisse mit den Zielen des Trägervereins abzustimmen und unsere Kräfte so zu bündeln, so dass wir kommenden Entwicklungen gemeinsam gestalten.

Der biologisch-dynamischen Landbau ist Basis von allem. Aber wie wollen wir ihn inhaltlich entwickeln und zur Förderung beitragen? Wie verbinden wir wirtschaftliche Notwendigkeiten und ökologische Ansprüche? Wie können wir für Landwirtschaft und Gartenbau eine Perspektive in der Vermarktung schaffen, die einen gesicherten und Preiswerten (im wahren Sinne des Wortes) Anbau ermöglicht?



So gemütlich wie es aussieht, ist
Gemeinschaftsbildung nicht immer



Welche Kräfte braucht es, um eine wirkliche Vielfalt auf dem Hof zu haben? Eine wirkliche Gemeinschaft ist lebendig, wenn sie von Menschen gestaltet wird, die alle Felder der Gesellschaft abbilden. Wirtschaft, Kultur und Bildung brauchen sich. Vielfalt ist schön und gewollt, aber braucht starke Stränge, die sie gut verbindet und trägt.

Daher werden wir das kommende Jahr nutzen, weiter an den Zielen unserer Aufgabe zu arbeiten. Wir freuen uns, diese Schritte nach außen zu zeigen und hoffentlich noch viele schöne und vielfältige Dinge auf und um den Hof entstehen zu lassen.

Mit Grüßen Jan Timm

Wie viele sind wir eigentlich?



Ja, das fragen wir uns manchmal auch und kommen immer wieder zu unterschiedlichen Ergebnissen.

Da der Hof ein lebendiger Organismus ist, wechselt die Anzahl der Menschen hier ständig und zur Zeit leben/arbeiten hier 23 wundervolle Erwachsene und eine kaum noch zu überschauende, fröhliche Gruppe von Kindern im Alter von 2-10 Jahren die den Arpshof als ihren persönlichen Abenteuer-Spielplatz wahrnehmen.

Es sind viele Kinder - und das sind noch nicht einmal alle, die bei und um uns leben.

Ihr seid willkommen!

Und wer kocht denn da?

Pünktlich um 13:00h steht jeden Tag das Mittagessen auf dem Tisch und aus allen Richtungen kommen die Mitarbeiter/Innen eilig herbei um sich an dem köstlichen Mahl zu laben.

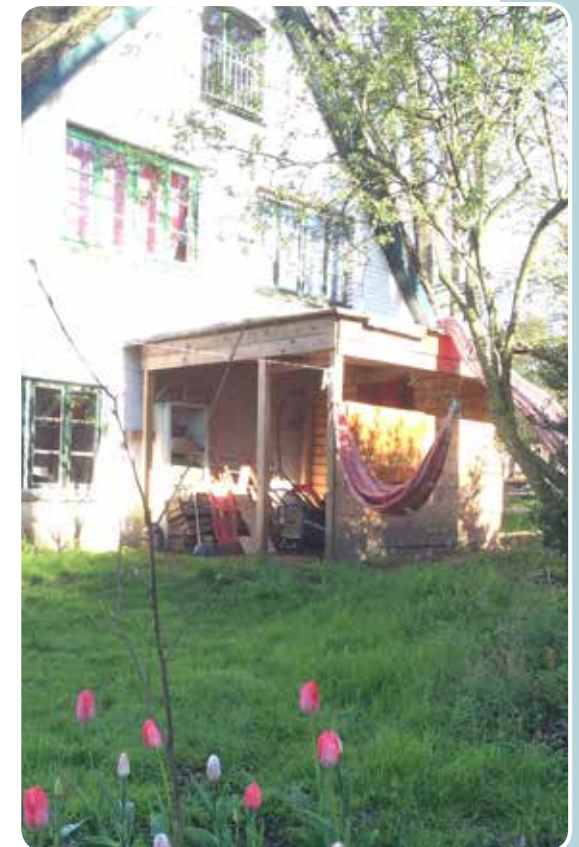
In der Hofküche wird jeden Tag von diversen Menschen die Mahlzeit für alle zubereitet. Das hat durchaus Vor- und Nachteile, denn wenn z.B. ein und dasselbe Gericht von 5 verschiedenen KöchInnen zubereitet wird, schmeckt es jedes Mal irgendwie raffiniert und anders. Ein Nachteil ist allerdings, das sich die KöchInnen jedes Mal neu orientieren müssen. Mal sind alle Tassen auf wundersame Weise verschwunden und das Gleiche gilt natürlich auch für Teller, Schüsseln, scharfe Messer und überhaupt alles was man in der Küche so benötigt.

Sollte auch einfach mal erwähnt werden!

Es ist nicht immer einfach, die Post und Päckchen für die einzelnen Menschen auf dem Arpshof zuzustellen, aber unser Postbote schafft es irgendwie immer alles richtig zu machen und wenn dann jemand einmal keine Briefmarke zur Hand hat, wird einfach etwas Kleingeld zum Brief gelegt und Dank unseres Postboten, gehen auch diese Briefe auf ihre Reise.

sollte wirklich auch mal erwähnt werden, es gab auch schöne Tage

- im Frühling 2017



Familie Wieckmann

Hallo liebe Nachbarn, Freunde und Förderer, Geschäftspartner, Interessierte, liebe Hofgemeinschaft. Wir sind die Familie Wieckmann und bauen ein Haus auf dem Arpshof und möchten im März 2018 dort einziehen.

Nicolai ist Fotograf, Erzieher und Heilpraktiker und gründet auf dem Arpshof einen pädagogisch-therapeutischen Betrieb, dazu wurde Land von der LbfG gepachtet. Nicolai kommt seit fast 20 Jahren für die Schwitzhütten auf den Arpshof. Er arbeitet für die Rudolf Steiner Schule in Harburg im Hort.



Familie Wieckmann

Pamela ist Ökotrophologin und seit über 20 Jahren in der Ökobranche tätig - mit einem Herz für die biologisch-dynamische Landwirtschaft. Sie ist freie Beraterin und Schulungsleiterin im biodynamischen Umfeld und bei Demeter im Norden tätig.

Wir haben drei Kinder. Ylvie (10) und Luise (7) gehen auf die Rudolf Steiner Schule in Harburg, Josefine ist ein Jahr alt.

Wir freuen uns sehr auf unser Leben auf dem Hof und darauf euch alle ganz neu und noch besser kennen zu lernen.

Arpshof Pädagogik

Das Projekt „Arpshof-Pädagogik“ ist eine Kinder- und Jugendhilfe-Initiative, ins Leben gerufen und geleitet von Sebastian Schuberth und mir.

Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, die innerhalb schulisch-institutionalisierten Einrichtungen aus dem Rahmen fallen, werden hier an Schultagen von 8h bis 16h betreut werden. Dazu haben wir von der Landbauforschungsgesellschaft eine Fläche gepachtet und gründen einen gemeinnützigen Verein für Kinder- und Jugendhilfe der auf den pädagogischen Grundlagen Rudolf Steiners gründet. Die Kinder werden von unserem Fahrdienst zuhause abgeholt und auch wieder nach Hause zurückgefahren.

Für Sebastian und mich ist der Arpshof mit seiner großen Diversität die ideale erzieherische Umgebung für Kinder. Er ist ein Ort, der die Wirklichkeit nicht nur simuliert, sondern durchdrungen ist vom Willens- und Tätigkeitsstrom der hier arbeitenden Menschen. Er ist eine Gemeinschaft von Demeter Vollerwerbsbetrieben. Die wahre Welt. The real deal. In unserem nach Konformität strebenden Bildungssystem, das mithilfe den Zivilisationsbetrieb mit konditionierten Menschen weiter zu vervollkommen, wird der Zusammenprall zwischen Mensch und (echter) physischer Tätigkeit mehr und mehr vermieden - ist ja auch gefährlich. Oder Hart. Oder anstrengend. Der Wille und die Fähigkeit sinnvoll in dieser Welt zu handeln - nach den Bedürfnissen von Mensch und Erde - bildet sich bei Kindern immer schwerer aus. Wir wollen hier explizit keinen erlebnispädagogischen Event betreiben, sondern Kinder darin unterstützen durch tätige Arbeit den eigenen(!) Willensstrom zu ergreifen und so mit der wirklichen Welt in Verbindung zu kommen. Dabei kommen uns die ortstreuen, langjährigen Handlungsströme die hier fließen zu Hilfe. An sie können sich die Kinder anschließen und auch mitnehmen lassen.

Das, was in vergangenen Dekaden und Jahrhunderten das Ringen um das tägliche Brot war, klingt auf dem Arpshof noch, kann von Kindern empfunden und für ihre eigene Entwicklung genutzt werden. Der drohende Bankrott der Landwirtschaft und die global stattfindende Zerstörung von Natur macht es zusätzlich notwendig junge Menschen in der Nähe von Naturwesen aufwachsen, spielen und lernen zu lassen.

Auf dem Arpshof leben die vier Reiche der Natur, der Boden, die Pflanze, das Tier und der Mensch zusammen. Der Landwirt, der Gärtner, der nach biologisch-dynamischen Grundsätzen arbeitet, trachtet danach dem Boden mehr zu geben als ihm zu nehmen. Dies schafft eine zutiefst moralische Grundstimmung in der Erziehung von Kindern gut gedeihen kann.

Auch Demeter Betriebe spüren den unter



Jugend füttert - auch dynamisch, aber anders als geplant...



egoistischem Erfolgsdruck operierenden Markt - einer der Hauptgründe für die Verwüstung der Erde. Die Pädagogischen Aufgaben, die einem Hoforganismus ebenfalls zugordnet werden können, sind heute von kaum einem Landwirt oder Gärtner mehr leistbar. Aus dieser Erkenntnis heraus wuchs in mir die Idee den Arpshof um einen pädagogischen Betrieb zu ergänzen.



So könnte der Platz für die Arpshof Pädagogik in Zukunft aussehen

In meinem Freund und Kollegen Sebastian Schubert habe ich einen Menschen gefunden der die Vision, Pädagogik auf einem biologisch-dynamischen Betrieb, mit mir teilt und umsetzt.

Ich freue mich sehr über all die Unterstützung die uns hier zuteil wird und freue mich auf das gemeinsame Arbeiten mit euch allen.

Herzlich Euer Nicolai

... und nächsten Freitag fahren wir zum Arpshof (Gabriele Klose und der Elias Schulzweig)

Mit dieser Ankündigung löse ich regelmäßig einen Jubelsturm in meiner Klasse aus - und nicht nur deshalb, weil dann keine Schulsachen mitgebracht werden müssen. Seit einigen Jahren fahren wir mehr oder weniger regelmäßig zu den verschiedenen Jahreszeiten und Jahresarbeiten zu Uli nach Dierstorf. Jonathan und Pascal haben über unsere letzten Besuche geschrieben: „Als wir im Herbst auf dem Arpshof waren, haben wir Äpfel gesammelt, zerschnitten und mit der Saftpresse ausgequetscht. Den Saft haben wir natürlich getrunken! Im Frühjahr haben wir auf der Obstwiese Baumschnitt aufgesammelt, nasses und trockenes Holz sortiert; was nicht mehr verwendet werden konnte, das haben wir in einem großen Feuer verbrannt. Im Sommer haben wir Sauerampfer ausgerupft und einen Stacheldrahtzaun abgewickelt.“ Mir liegt sehr am Herzen, dass die Schüler durch ganz konkrete, handfeste und sinnvolle Arbeiten ihre eigenen Kräfte spüren, Handlungsabfolgen durchschauen und merken, dass sie etwas leisten können. Für so manches Kind ist das gemeinsame Tun nicht mehr selbstverständlich, denn wer nimmt sich schon die Zeit, mit ihm die Hausarbeit zu erledigen. So sagte

mir eines der Mädchen beim Frühstücksabwasch, sie fände es gut, dass sie jetzt eine Woche lang Geschirr abgetrocknet hätte – nun würde sie es können. Daheim hätte sie eine Geschirrspülmaschine, und da brauchte sie es nicht. Mancher Schüler, der sich mit dem Lesen, Schreiben, Rechnen schwer tut, ist bei der praktischen Arbeit in seinem Element und zeigt, was in ihm steckt. Ein anderer Schüler bemerkt staunend den Unterschied von: „Ich weiß schon, wie es geht.“ und der realen Ausführung des Auftrags: „wie mach ich das jetzt noch mal?“ Eine gute Lebenserfahrung für den ach so klugen Denker und ein Erfolgserlebnis für den Nicht-Theoretiker. Zu so einem Arpshoftag gehört aber immer auch mehr als nur die anstehende Arbeit. Manchmal fahren wir auf dem Anhänger zur Obstwiese - ein besonderes Highlight für alle. Wir besuchen Kühe, Schafe, Hühner und die Schweine, dürfen jede Menge Fragen stellen und überall zuschauen. Und in der Frühstückspause spendiert Uli immer ein Fläschchen leckeren Apfelsaft. Wir werden gebraucht, denn viele kleine Hände schaffen einen großen Berg Arbeit weg. Wir können das! Dieses Erlebnis ist tief befriedigend für Kinder, denen das Leben von Anfang an hohe Hürden in den Weg gestellt hat und deren ehrliche Anstrengung nicht immer mit Erfolg belohnt wird.

Wir können das!

Für die Möglichkeit, diese Erfahrung immer wieder zu machen, danken wir dem Arpshof.

Die sechste Klasse des Elias - Schulzweiges in Wistedt und Gabriele Klose



Obstgartenpflege mit den Kindern vom Elias-Schulzweig Wistedt



Kulturverein e.V. Kunst und Kultur auf dem Arpshof

Seit nunmehr zwei Jahren gibt es den Arpshof Kultur Verein, welcher sich aus Freunden und Nachbarn des Hofes gegründet hat und der sich um die Ausrichtung der verschiedenen Festivitäten und um die Verwaltung des Cafés in der Remise kümmert. In diesem Jahr haben wir im Frühjahr einen Flohmarkt und Jungpflanzenmarkt veranstaltet, der, wie die meisten unserer Feste, zwar wettertechnisch ziemlich durchwachsen war, der Stimmung aber keinen Abbruch getan hat. Es war klein, fein, gemütlich und familiär. Bei der Umsetzung des Sommerfestes haben wir die Hofgemeinschaft tatkräftig unterstützen können und im Herbst feierten wir wieder eine tolle Herbstfete mit Live Musik von der Gruppe „Mad Dog“.

Der Verein hat in diesem Jahr von März bis Mitte Oktober an jedem Freitag Abend das Café als Vereinsheim und Treffpunkt genutzt um dort in offener Runde und in gemütlicher Atmosphäre, meistens bei Lagerfeuer, beisammen zu sein. Wir konnten auch ein paar Bands gewinnen und auch Musik vom Plattenteller gab es an dem einen oder anderen Freitag. Die Vermietung des Cafés haben wir angeschoben, was auch schon für einige Veranstaltungen und private Zwecke genutzt wurde.

Der Kulturverein hat in diesem Jahr einmal im Monat, von April bis September, Führungen in die Gärtnerei, Landwirtschaft und auf die Obstwiese organisiert, die wir mit Hilfe der Betriebe ausführen



Dr Meier- eines unser Highlights 2017

konnten. Hinterher konnte man bei Kaffee und Kuchen Fragen stellen oder einfach ein nettes Pläuschchen halten.

Mit dem eingenommen Geld von diesen Veranstaltungen konnte der Verein die Küche im Café komplett erneuern und für das nächste Jahr gibt es ein paar nötige Reparaturarbeiten am Café, welche wir gerne durchführen würden.

Seit dem letzten Frühling gibt es unter der Leitung des Kulturvereins ein Bücher-Tausch-Häuschen, welches als Tauschbörse für bereits gelesene Bücher dienen soll. Jeder ist eingeladen hier einmal zu stöbern.

Für das nächste Jahr haben wir bislang einen Jungpflanzenmarkt mit Hofführungen und Cafébetrieb am 05.05.2018 geplant und es wird auch wieder die Hofführungen an den letzten Samstagen im Monat (beginnend im Mai) geben. Unser Sommerfest wird am 19.08. stattfinden und an den Freitagabenden wird es auch wieder ein offenes Café für Jedermann von März bis Oktober geben. Sollten Ihr Fragen, Anregungen oder den Wunsch nach Mitgestaltung haben, seid Ihr herzlich Willkommen und könnt Euch gerne per Mail unter kultur@arpshof.de bei uns melden. Wir freuen uns schon jetzt auf ein buntes und kulturelles Jahr mit Euch.

Mareike vom Arpshof Kulturverein



Kannemann - Stammgast und lange mit uns verbundenener Künstler



Regen

ja, der hat uns schon so manches Haareraufen eingebracht.

Ich denke gern an den wirklich warmen und sonnigen April zurück. Wie sehr habe ich mich auf eine frühe Kartoffelernte gefreut. Doch der Mai hat uns in die Schranken gewiesen. Beinah als hätte der Winter noch einmal mit einem leichten Fingerschnipp „Hallo“ gesagt, nur um aller Welt zu zeigen „ich gehe jetzt, aber bald bin ich wieder da“.

Mir erschien es, als zuckten Mensch, Tier und Pflanze, gerade im sich Strecken und sich des Frühlings freuen, in sich zusammen, um anschließend zaghaft zu schauen, ob es denn nun stimmt, dass der Frühling da ist.

Im April brachten die Kühe ihre Kälber zur Welt. Alle samt gesunde und kräftige Tiere.

Allmählich kam der Juni und damit die Sonne. Wir hatten eine wirklich gute Heuernte, so dass wir diesen Winter bei den Kühen nur wenig Silage füttern müssen.

Warum ist uns das Heu so wichtig? Um guten und gesunden Mist für die Felder zu bekommen, braucht es Futter, dass dem Wesen der Kuh entspricht. Gutes Heu wird durch die Verdauung der Kuh zu wertvollem Dünger.

Und endlich konnten wir auch die ersten Kartoffeln ernten. Für mich ist der Start in die Kartoffelernte immer etwas Besonderes: die kleinen goldenen Knollen in der Hand, manche dank des Fließes schon ziemlich groß, erfreuen das Landwirts Herz, die Saat geht auf!

Lang dauerte es dann nicht mehr, da kam er, der Regen. Das da so viel in diese Wolken hinein passt, erstaunt doch immer wieder das Kind in mir.

Die Druschlücken waren kurz und mit ein wenig Glück bekamen wir auch einen Mähdrescher der für uns im Lohn drosch. Doch der Wunsch nach einem eigenen Drescher wurde dieses Jahr fast übermächtig. Unabhängig sein,

das Feld bearbeiten wenn es nötig ist, - ohne eigenen Mähdrescher nur bedingt möglich. Sämtliches Getreide musste getrocknet werden und das bedeutete viel staubige Arbeit. Das wir dies alles gut geschafft haben, verdanke ich dem tollen Team um mich herum!

Dazu zählen Anna, Hauke unsere gute Seele, die Auszubildenden Freda im zweiten Lehrjahr, Friedrich im dritten Lehrjahr und all die WaldorfraktikantInnen die uns ab April bis in den Oktober hinein begleitet haben.

Im Oktober konnten wir zu guter Letzt, kaum einer glaubte es noch, das letzte Feld dreschen.

Kaum zwei Wochen später bezwangen wir auch den letzten Kartoffelacker. Anschließend hieß es, Bilanz ziehen: die Kartoffelernte dieses Jahr hätte unterschiedlicher nicht sein können, es war alles dabei, von sehr gut bis sehr durchwachsen. Jedes Jahr aufs neue lernen wir mehr über den Boden, die Pflanzen und deren Ansprüche. Und so können wir mit dem Gefühl einer guten Ernte, in einem schwierigen Jahr, in die Zukunft gehen.

Nun darf er wiederkommen, er darf gerne kalt werden, der Winter. Die Zeit der kurzen Sonnenstunden, der Ruhe, der Planung. Eine Zeit um Kraft zu sammeln und um voller Zuversicht ins neue Jahr zu starten.

Ich freue mich schon auf die neue Saison, auf all das was hin und wieder auch fast Zuviel ist, auf den Staub oder den neuen Regen.

Oder anders gesagt: ich freue mich auf die kommenden Abenteuer!

Herzlichst, Ihr Ulrich v. Bonin

Die ersten Tage der Kartoffelernte. Noch mit viel Handarbeit



und in der Vollernte dann mit der „Bertha“



Das Jahr im Garten

Das Gartenjahr neigt sich dem Ende, der Wind schlägt kalten Regen gegen die Haut, während wir nunmehr nur zu zweit das Einwintern vornehmen. Wir sammeln die Beregnungsrohre und Schläuche ein, verräumen all die kleinen und großen Dinge, die wir im Laufe des Jahres benutzt haben. Gut ist gute Wetterkleidung und viel warmer Kaffee.

Wir reparieren die Sturmschäden an den Folientunneln – was der erste Sturm begonnen, hat der Zweite vollendet und so zeigt sich wieder, dass ein guter Gärtner auch flexen, schneiden und nähen können sollte, ein paar gute Ideen, oder wenn diese ausbleiben eben Mut zur Lücke sind/ist auch hilfreich.

Wenn ich so aufs Jahr zurückblicke, jetzt im warmen Büro, wars erstmal nass, was wenig kreativ aber Tatsache ist.

Im letzten Heft habe ich angekündigt, dass wir Sortenkandidaten aus bio-dynamischer Züchtung prüfen werden. Haben wir getan (Sie auch wenn Sie unsere Cherrytomaten gegessen haben), gewogen, gezählt und verkostet. Die einen waren lecker, die Anderen hatten Ertrag - nächstes Jahr geht der Versuch mit weiteren Kandidaten weiter.

Wir hatten sehr schöne Paprika, fast alle Sorten samenfest und dennoch einen sehr guten Ertrag – besonders die glänzend rote Panthos von Bingenheim war toll. Endlich gibt auch unser neues Gartenland etwas von der vorbereitenden Mühe wieder zurück und beschenkt uns mit leckeren und schädlingsfreien Möhren.

Nach nunmehr fast fünf Jahren hat Phlipp Betz die Gärtnerei verlassen. Zunächst als Lehrling und anschließend als Geselle hat er die Gärtnerei

mitgeprägt. Die Folie der Tunnel blähte sich wenn drinnen die Bässe wummerten und Philipp mit Akribie seiner Arbeit nachging. Gute und durchdachte Arbeit führt zu nachhaltig guten Erträgen – u.a. dies konnte man von ihm lernen. Wir wünschen Ihm viel Glück auf der Meisterschule und immer guten Boden unterm Beet. Vielen Dank für die schöne und lehrreiche Zeit!

Tim ist der erste Lehrling, der hier auf dem Arpshof sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Gärtnerei tätig war. Bei einem Lehrlingsseminar verletzte er sich schwer. Wir wünschen ihm eine rasche Genesung!

Ich danke an dieser Stelle allen die dieses Gartenjahr für mich möglich gemacht haben, insbesondere: Philipp, Hendrik, Tim, Gudrun, Sylvie und Petra, meiner Frau Maria und unseren zwei Kindern Karl und Clara. Wir konnten dieses Jahr dank unseres starken Teams erstmals einen zweiwöchigen Sommerurlaub als Familie machen - Hiph Hurra.

Und zum Schluss noch der Blick aufs nächste Jahr. Neue Auszubildende werden kommen, weitere Mitarbeiter auch hoffentlich. Neue Folientunnel sollen gebaut werden, damit wir witterungsunabhängiger wirtschaften können. Und sonst so: nachdem die samenfesten Rosenkohlsorten dieses Jahr enttäuschten, versuche ich mal ne eigene Selektion. Ein paar neue Kulturen kommen auch dazu – lassen sie sich überraschen.

Es grüßt Sie
Fabian Hüttner



Gärtnerlehrling Hendrik
am Präperaterührfass



Wochenmarkt

Schon wieder November, einer der zwölf schönsten Monate im Jahr. In unserem Arpshof Außenteam gab es neue Entwicklungen. Alle drei Mitarbeiterinnen haben sich neuen Aufgaben zugewandt. Inga Streese betreibt jetzt einen mobilen Massageservice. (Näheres gerne bei Holger am Stand). Wiebke hat ein Studium in dem wunderschönen Heidelberg begonnen. Samantha hält sich für ein Jahr in New York auf, wo sie unsere Leckereien vom Arpshof sehr vermisst.

Die neuen, zwei junge Herren, sind Arpshofkinder. Wir sind ein gutes Team und sind bereit fröhlich durch den Winter zu gehen. Seit 28 Jahren fahre ich nun zum Wochenmarkt und habe so manche Höhen und Tiefen erlebt, viele Freunde gewonnen und Kinder aufwachsen gesehen von denen einige zu Kunden und Freunden geworden sind...und nun darf ich sogar mit meinen Söhnen zusammenarbeiten.

Froh und dankbar bin ich über die neuen Entwicklungen auf dem Hof und bin sehr gespannt wie die Gemeinschaft aus jungen und nicht mehr ganz so jungen Menschenwesen die Zukunft gestalten wird.

Ich denke Wachstum wird oftmals zu hoch bewertet. Weiterentwicklung ist gut. Beständigkeit birgt Kraft für gemeinsame Wege und Ziele.

In diesem Sinne
Euer Holger

unser Außendienst auf dem Wochenmarkt
(v.l.n.r. Marvin, Tomte und Altmeister Holger)

Frisches aus der Backstube

Neben unseren Klassikern Dierstorfer, Franzbrötchen und Hofknust erfreuten uns in diesem Herbst saisonale und neue Kreationen unserer Backstube. An einigen Samstagen kamen unsere Kunden so in den Genuss von Kürbisbrot und konnten verschiedene Dinkelnuss Brot-Variationen in unserem Hofladen probieren.

Ein großer Anteil an geschrotetem und gemahlenem Getreide stammt aus unserer eigenen Landwirtschaft. Es wird in der dort angesiedelten Backstube an drei Backtagen pro Woche (zu Dienstag, Donnerstag und Samstag) zu feinem Brot und Brötchen verarbeitet. Vermarktung & Verkauf übernehmen der Hofladen, unser Marktfahrer und der Lieferservice.

Diese Vielfalt und die stetige Qualität verdanken wir unserem Bäcker Helmut. Der nun seit über 10 Jahren durch seinen unermüdlichen Einsatz das überhaupt ermöglicht. Vielen Dank Helmut! Bis Ende 2016 wurde er einige Jahre durch Claudia unterstützt, die diese Arbeit leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiter führen konnte. Auch an dieser Stelle vielen Dank für deine Unterstützung. Im Laufe des ersten Quartals 2017 konnten wir Martin und Peter als Unterstützung in der Backstube gewinnen.

Auf gutes Gelingen im nächsten Jahr,
das Backteam Helmut, Peter und Martin

Einer der Klassiker aus der Bäckerei -
Rosinenbrot wie bei Oma



Übernachten auf dem Arpshof

Nachdem das Angebot auf dem Arpshof im Zirkuswagen zu übernachten seit dem Sommer 2016 so gut angenommen wird, hab ich es riskiert und zusätzlich meinen alten Wagen, mit dem ich in den 80zigern in die Welt und über die Projekte gezogen bin, für Übernachtungsgäste zur Verfügung gestellt. Nachdem er nochmal einen neuen Fußboden bekommen hatte, wurde auch er von unterschiedlichsten Menschen genutzt.

So wurde das Gästebuch u. a. erweitert um Einträge auf finnisch, indonesisch, ja sogar chinesischesch!
Uli



Einer der individuellen Übernachtungswägen von Uli - bringen uns viele lebendige Gäste aus nah und fern.

Frühstück auf dem Arpshof

...noch eine weitere große Veränderung haben wir dieses Jahr vorgenommen. Vor vielen Jahren hatte unsere (heute bereits verstorbene) Mitbewohnerin Sigrid Krumm damit begonnen, im Sommerhalbjahr immer Samstags ein Hoffrühstück in der alten Remise anzubieten. Sigrid wurde immer älter und musste 2014 (schweren Herzens) dieses Cafe aufgeben. Andreas Kleb hat die Tradition mit Liebe und Gestaltungsfreude dann weitergeführt.

Mit der neuen Hofterasse haben wir unsere Gäste dann 2016 ein wenig verwirrt: Ein Teil der Gäste hat sich an alter Stelle bei Andreas mit Frühstück versorgt, ein Teil im Hofladen mit Cafe und Sonne auf der Terasse - und

wir haben uns intern Konkurrenz gemacht! Was nicht bewusst gewollt war, wurde uns von außen vorgeführt: Die Menschen halten sich dort auf, wo die Sonnen scheint. Und das war auf der Südterrasse am Laden. Nach klärenden Gesprächen sind wir uns einig geworden, dass wir zwei neue Schritte machen möchten:

Ab April ging das ganze Frühstück in den Betrieb des Ladens über. Und wir bieten das Frühstück die ganze Woche und das ganze Jahr an.



Hoffrühstück - nach eigenen Wünschen zusammengestellt.

Nun kann Montag - Samstag von

9:00 - 13:00 Uhr

unser Hoffrühstück nach eigenen Wünschen zusammengestellt werden. Bei schönem Wetter draußen, im Winter gemütlich im Laden.

Was anfangs noch etwas ungewohnt und neu war, ist nach der ersten Saison zur schönen täglichen Praxis geworden. Ein buntes Publikum von Kunden, Freunden und Nachbarn aus der Umgebung oder aller Welt (die Übernachtungsgäste der Bauwagen bescherten uns schon manches in englisch geführte Gespräch) besuchen uns regelmäßig zum Frühstück, Austauschen und Genießen.

Wir freuen uns über die Gäste, das bunte Treiben und den Kontakt mit Menschen die sich bei uns wohlfühlen. Ihr seid alle herzlich willkommen!

Liebe Grüße von Jan



Kaffee - so wie ihr wollt: Schwarz, mit Kuhmilch, Schaum oder auch Sojamilch. Und natürlich haben wir auch Tee!



Arphof Chronik 2017

1. **Januar** Martin und Peter beginnen in der Bäckerei zu arbeiten
2. **Februar** Geburt der ersten Lämmer. die neue Hühnerherde zieht ein. Gemeinsamer Heckenschnitt von Gesellschaftern, Hofgemeinschaft und Freunden.
Alena und Merlin setzen die Ausbildung mit dem nächsten Lehrjahr auf Gut Wulfsdorf und Gut Adolphshof fort.
3. **März** Lehling Tim kommt dazu, Hendrik und Freda gehen in das zweite Lehrjahr und bleiben bei uns.
4. **April** Geburt der ersten Kälber.
Im Hofladen wird jetzt die ganze Woche über Frühstück angeboten.
Uli macht DIE Singleparty - mit den kleinen Schallplatten!
5. **Mai** Die Auszubildenden und Hauke können das Obergeschoß des Ladengebäudes als Wohnraum beziehen.
Spätfröste machen uns das Leben im Garten und in Landwirtschaft schwer.
6. **Juni** Der Bulle Barny kommt das letzte mal für den Sommer zu uns. Unser Sommerfest mal wieder im Regen.
7. **Juli** Dierstorf Open Air auf den Flächen des Arpshofes.
Baubeginn des Wohnhauses für Familie Wieckmann
8. **August** Hanna und Philip verlassen uns. Philip wird die Meisterschule besuchen.
9. **September** Tim verunfällt und kann seine Ausbildung nicht weiter fortsetzen.
Rebekka ergänzt das Hofladenteam
Viele Kitas mit kleinen Helfern kommen zu Besuch
10. **Oktober** Herbstfete im alten Kuhstall mit Livemusik.
Indianderhäuptling Pablo kommt aus Kanada und leitet eine Schwitzhütte.
11. **November** Unser Hofplatz wird aufgerissen und eine neue Wärmeleitung für Laden, Bäckerei und Landwirtwohnung verlegt. Eine weitere Lücke in unserem Energiekonzept ist damit geschlossen.
Richtfest des neues Gemeinschaftsgebäudes.
12. **Dezember** Gründungstreffen Arpshof Pädagogik.

Arpshof Überblick

Hofgemeinschaft
Arpshof

Am Schulberg 6
21279 Dierstorf

www.arpshof.de

Kontakt:
Gärtnerei
garten@arpshof.de

Landwirtschaft:
landwirtschaft@arpshof.de

Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag fahren wir nach Hamburg und beliefern dort diverse Kindertagesheime, Restaurants, Naturkostläden und Naturkostgroßhändler.

www.lieferservice@arpshof.de

ARPSHOF REMISE

Unser Kulturcafe können Sie für Ihre Veranstaltung mieten.

Anfragen an
kultur@arpshof.de

Arpshof Laden + Cafe

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch-Freitag
von 8.30 – 18:30 h

Dienstag und Samstag-
von 8.30 – 14.00 h

Telefon: 04165 217 27-14
Mail: handel@arpshof.de

Frühstück Mo-Sa 9:00 - 13:00h

Wir sind auf dem Wochenmarkt:

Mittwoch in Buchholz
von 7.30 – 13.00 h

Donnerstag in Maschen
von 7.30 – 13.00 h

Freitag in Hamburg-Schnelsen
von 7.30 – 13.00 h

Samstag in Buchholz
von 7.30 – 13.00 h

Wir freuen uns über eine Unterstützung in Form von Spenden!

Gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft gGmbH

Volksbank Geest eG

IBAN DE93 4306 0967 0029 4336 00

BIC: GENODEM1GLS

Herausgeber/V.i.S.d. P.

Gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft Arpshof mbH

Am Schulberg 6, 21279 Dierstorf

Handelsregister: Tostedt HRB 3925

Geschäftsführer: Detlef Franzen



Arpshof Termine 2018

- 05.05. 10:00 Uhr - Jungpflanzenmarkt
der Arpshof-Gärtnerei mit Hofführung von
Uli durch die Obstblüte
- 26.05. 10:00 Uhr - Hofführung
durch die Arpshof-Gärtnerei mit Fabian.
Treffpunkt Hofladen
- 30.06. 10:00 Uhr Hofführung
durch die Landwirtschaft mit Ulrich.
Treffpunkt Hofladen
- 28.07. 10:00 Uhr Hofführung
durch die Landwirtschaft mit Ulrich.
Treffpunkt Hofladen
- 19.08. ab 14:00 Uhr Sommerfest
auf dem Arpshof mit Trekkerrundfahrt, Speis' und
Trank uvm.
- 25.08. 10:00 Uhr Hofführung
durch die Arpshof-Gärtnerei mit Fabian.
- 29.09. 10 Uhr Hofführung durch die Obstwiesen mit Uli
Treffpunkt Hofladen

Alle Veranstaltungen finden statt am Arpshof,
Am Schulberg 6, 21279 Dierstorf/Wenzendorf
Parkflächen direkt am Hof.